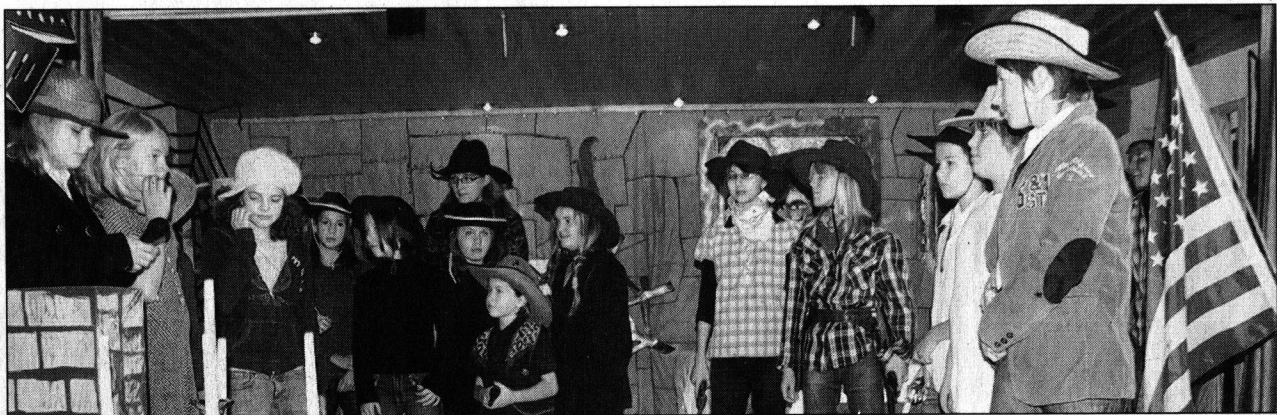


Harte Zeiten für Gespenster

Die „Weidener Notenstrolche“ feiern Premiere mit Kindermusical



Die amerikanische Familie Goodman nimmt Besitz vom alten Schloss Canterville. Noch ahnt sie nichts vom Treiben des Schlossgespenstes.

Bild: hjs

Weiden. (hjs) Mehr als 100 Leute fasst der Raum in der ehemaligen Schule im Stadtteil Neunkirchen nicht. Dabei hätten gerne noch mehr Besucher mit dem Kinder- und Jugendchor „Weidener Notenstrolche“ die Premiere des Kindermusical „Das Gespenst von Canterville“ gefeiert. Doch es bietet sich eine zweite Chance.

Am Samstag geben die rund 20 Kinder zwischen sieben und 13 Jahren um 16.30 Uhr eine Zugabe. Restkarten sind noch zu haben.

Doch zurück zur Premiere: Hier sangen, spielten und tanzten unter der Leitung von Elvira Kuhl die Kinder vor einer reizenden Kulisse. Es ist ja nicht das erste Mal, dass die „No-

tenstrolche“ ein Kindermusical aufführen. Erstmals aber wagte sich der seit neun Jahren existierende Chor an „Das Gespenst von Canterville“, ein Stück für den Kinderchor von Johannes Matthias Michel nach der Erzählung von Oscar Wilde.

Worum geht es? Eine ehemals wohlhabende englische Adelsfamilie wird mittellos und muss ihr liebes altes Schloss veräußern. Und dann das: Der Käufer kommt ausgerechnet aus Amerika. „Über 600 Jahre von Adligen bewohnt war in dem Schloss alles britisch, ab jetzt wird es dort kritisch“, heißt es. Das passt auch dem Schloss-Gespenst „Sir Simon“ alias Paul Zetzelmann gar nicht, was er mit dem Sir-Simon-Song oder dem Gelächter-Song brilliant dem Publikum rüber bringt.

Den Käufer des Schlosses und amerikanischen Botschafter Mr.

Goodmann, dargestellt von Marvin Müller, interessiert das wenig. Er glaubt nicht an Gespenster und zieht mit seiner Familie im Schloss ein. Und tatsächlich: Große Blutflecken an der Wand oder das Rasseln der Ketten können den ältesten Sohn Charly (Simon Grajer), die entzückenden Tochter Samantha (Romy Weidner) und die frechen Zwillinge Tom und Jerry (Stefan Messer und Celinie Michalke) nicht schocken.

Noch Karten für Samstag

Für das Gespenst brechen harte Zeiten an, bis sich Töchterchen Samantha seiner annimmt. Außerdem eilen Gespensterkollegen zu Hilfe... Am Ende der anderthalbstündigen Aufführung brandete lang anhaltender Beifall auf.

Karten für die Samstagsvorstellung gibt es unter Telefon 0961/61705.